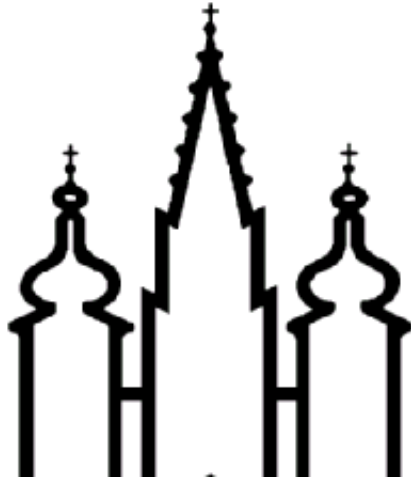




MARIAZELLER PFARRBLATT

Fastenzeit und Ostern 2014

亞物瑪利亞滿被額
辣濟亞者主與爾偕
馬女中爾為讚美爾
胎子耶穌併為讚美
天主聖母瑪利亞為
我等罪人。瑪利亞為
我等罪人。今祈天主
及我等死候。亞孟

Mi atyánk, aki a mennyekben vagy!

Szenteltesek meg a te neved.

Jöjjön el a te országod.

Legyen meg a te akaratod, mint a mennyben,
úgy a földön is.

A mi mindennapi kenyerünket add nekünk ma,
és bocsássd meg a mi vétkeinket, miképpen mi
is megbocsájtunk az ellenünk vétkezőknek,
és ne vigy minket kísértésbe,
de szabadíts meg minket a gonosztól.
Ámen.

VATER UNSER

Pater Noster,
qui es in caelis
sanctificétur nomen tuum;
advéniat regnum tuum;
fiat volúntas tua,
sicut in caelo, et in terra.
Panem nostrum cotidiánum da nobis hódie;
et dimítte nobis débita nostra,
sicut et nos dimíttimus debitóribus nostris;
et ne nos indúcas in temptatiónem,
sed líbera nos a malo.

אָבינו שְׁבַשְׁמִים, יִתְקַדֵּשׁ שְׁמֶךָ,
תְּבוֹא מַלְכוּתְךָ, יַעֲשֶׂה רְצוֹנְךָ
כְּבַשְׁמִים, כֵּן בָּאָרֶץ.
אֶת לֶחֶם חֲקֵנו תֵּן לָנוּ הַיּוֹם
וּסְלַח לָנוּ עַל חַטָּאוֹנוֹ
כְּפִי שְׁסוּלְחִים גַּם אֲנַחְנוּ לַחַטָּאוֹת לָנוּ
וְאַל תְּבִיאֵנוּ לַיָּדִי נִסְיוֹן,
כִּי אִם חֲלָצֵנוּ מִן הָרָע.
כִּי לֹא הַמַּמְלָכָה, הַגְּבוּרָה וְהַתְּפָאֶרֶת
לְעוֹלָמֵי עוֹלָמִים. אָמֵן.



WORT DES PFARRERS

HERR, LEHRE UNS BETEN!

Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger beten gelehrt hat. Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:
Vater, / dein Name werde geheiligt. / Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns unsere Sünden; / denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. / Und führe uns nicht in Versuchung.

(Lk 11, 1-4)

Liebe Pfarrbevölkerung!

Die österliche Bußzeit ist nicht nur eine Zeit des Fastens und des Opfern, sondern auch eine Zeit des Betens. Nun kann man auf vielfache Weise beten, mit freien Gedanken und mit vorformulierten Gebeten, mit Psalmen oder Litaneien, mit und ohne Worten, in Stille oder laut, allein, mit der Familie oder in der Gemeinschaft der Christen, in einer Kirche, bei einem Wegkreuz, in der Natur, auf Bergen oder Zuhause. Beten ist vielfältig und bunt. Beten ist Kontaktaufnahme mit Gott, ins Gespräch kommen mit Jesus Christus. Da gibt es keine Grenzen, es geht einfach um den Dialog. Und trotzdem kann man Beten lernen. Auch im Gebet gibt es Übung. Wer ein Musikinstrument spielt muss immer wieder

proben, wer Sport betreibt, muss trainieren und die Feuerwehrleute müssen üben.

Partnerschaft und Freundschaft kommen auch nicht ohne Dialog aus, das regelmäßige Gespräch und geplante Zeiten des Miteinanders sind wichtig.

Mit dem Gebet ist es so ähnlich, wir brauchen Übung und immer wieder freie Zeiten dafür.

Die Jünger bitten Jesus auch: „Herr, lehre uns beten!“ Jesus antwortet kurz und kompakt mit dem „VATER UNSER“.

Es ist bis heute das zentrale Gebet aller Christen in unserer Welt, in unzählige Sprachen übersetzt und tagtäglich millionenfach, vielleicht milliardenfach gebetet oder gesungen. Am Titelblatt finden Sie das „Vater unser“ auf Hebräisch, Chinesisch, Ungarisch und auf Latein. Eine kleine Kostprobe der Vielfalt.

Wir möchten Sie heuer in der Fastenzeit einladen, dieses Gebet wieder einmal ganz bewusst zu beten, die einzelnen Bitten anzuschauen, vielleicht zu meditieren.

Als besonderen Schwerpunkt bieten wir am 28. / 29. März wiederum einen kleinen Glaubenskurs an. Gemeinsam mit Abt Otto Strohmaier sind wir herzlich eingeladen, uns mit dem „Vater unser“ näher auseinanderzusetzen. Zum Besuch dieser beiden „Einkehrtage“ lade ich Sie sehr herzlich ein!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und die große Freude des Osterfestes,

P. Michael

PFARRBLATT - SPENDE

Das Pfarrblatt ist als wichtiger Kommunikationsträger unserer Pfarre grundsätzlich kostenlos.

Wir bitten Sie auch heuer wieder um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag.

Wenn Sie eine Spende geben möchten, benutzen Sie bitte den beiliegenden Erlagschein. Herzlichen Dank!

„Unsere tägliche Liebe gib uns heute“

Papst Franziskus formuliert eine neue „Vater unser–Bitte“ für Liebende am Valentinstag in Rom



Franziskus kommt gleich auf den Punkt: "Ist es möglich, sich 'für immer' zu lieben?" Das fragt der Papst die jungen Paare auf dem Petersplatz am Valentinstag. Und Franziskus wäre nicht katholisch, wenn seine Antwort nicht schon vorher feststünde. Doch zu einfach will er es sich mit dem "Ja" dann auch nicht machen: Wenn Liebe nur als Gefühl oder eine emotionale und körperliche Angelegenheit betrachtet werde, erklärt er, dann könne man darauf "nichts Solides bauen". Wer Liebe jedoch als Beziehung sehe, die wie ein Haus beständig wachse und auf Gottes Hilfe vertraue, der könne das mit dem "für immer" schaffen.

Der Papst als Beziehungsratgeber: In dieser ungewöhnlichen Rolle trat Franziskus am 14. Februar zum Valentinstag auf dem Petersplatz vor rund 15.000 Paaren aus mehr als 30 Ländern auf. Das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche antwortete auf drei Fragen junger Paare, wie eine Ehe heute gelingen könne. Dazu gab es italienische Kuschelpop und rote Herz-Luftballons.

So gab der Papst den Rat, Eheleute sollten sich vor dem Zu-Bett-Gehen stets aussöhnen. Ebenso präsentierte er aber auch seine besondere Version des Vater-Unsers für Paare: Statt "Gib uns heute unser tägliches Brot"

sollten diese beten: „Gib uns unsere tägliche Liebe". Insgesamt zeigte er sich durch und durch als hoffnungsvoller Realist: Jeder wisse, dass es den perfekten Ehemann und die perfekte Ehefrau nicht gebe.

Anders als herkömmliche Eheberater empfahl Franziskus nicht einfach nur "Reden Sie über ihre Beziehung". Er setzte auf die elementare Kommunikation: "Bitte", "Danke" und "Entschuldigung". Diese drei Worte bilden für ihn den Grundwortschatz einer gelingenden christlichen Beziehung. "Danke" etwa sei nicht nur ein höfliches Wort, dass man Fremden gegenüber verwenden solle, sondern auch unerlässlich für jede Ehe.

Es war das erste Mal, dass ein Papst zum Valentinstag junge Liebende traf. Dies dürfte nicht allein an Franziskus gelegen haben, sondern vor allem am neuen Präsidenten des Päpstlichen Rates für die Familie, der die Zusammenkunft organisiert hatte. Denn Vincenzo Paglia war vor seiner Berufung an die römische Kurie Bischof von Terni und somit einer der Amtsnachfolger des heiligen Valentin, der im dritten Jahrhundert als Märtyrer gestorben sein soll. In der nördlich von Rom gelegenen Kleinstadt ist der Brauch, den Valentinstag als Fest der Verliebten zu begehen, seit Jahrhunderten bekannt.

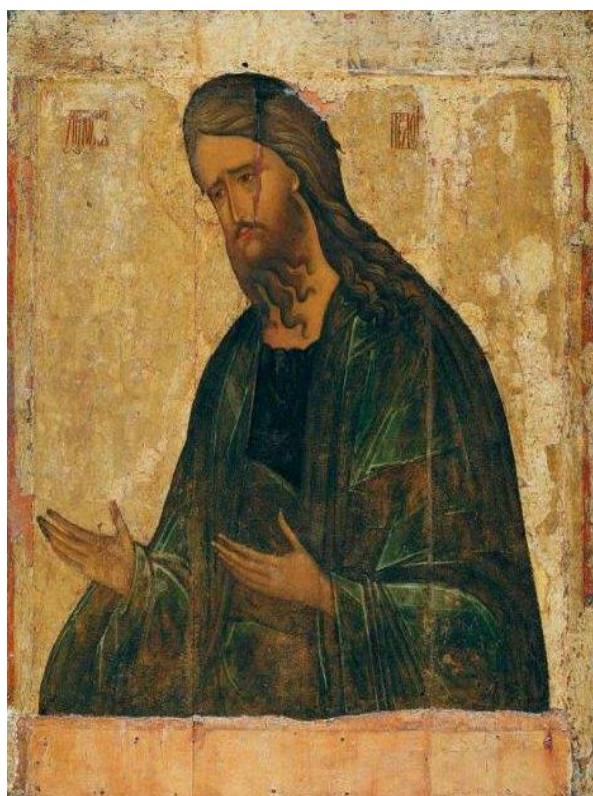
**Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,

Alle Pfarrangehörigen des neuen Pfarrverbandes Mariazell -
Gußwerk, ob nah oder fern, Alt oder Jung, im Glauben
schon angekommen oder noch suchend...
sind eingeladen, sich mit

Abt Otto Strohmaier OSB

Gedanken über das „**Vater unser**“ zu machen.



Freitag, 28. März
19.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 29. März
9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – ca. 17.00 Uhr

(Hl. Messe am Samstag zum Abschluss)

im kleinen Pfarrsaal
Pfarrhof Mariazell

Der Gebetskreis der Pfarre
und der Pfarrgemeinderat der Pfarre Mariazell laden Sie herzlich ein!

(Der Gebetskreis der Pfarre trifft sich jeden Mittwoch um 18.30 Uhr im Gebetsraum
der Pfarre Mariazell zum gemeinsamen Gebet. Nähere Informationen beim Glaubenskurs)

60 Jahre Sternsingen

Die Sternsingeraktion in der Pfarre Mariazell

In Mariazell sind jährlich Kinder als Caspar, Melchior, Balthasar und Sternträger unterwegs. An drei Tagen zwischen Neujahr und dem 6. Jänner besuchten 21 Gruppen alle Haushalte der Pfarre.

**Herzlichen Dank an alle Könige, Begleiter, Helfer und Familien / Gasthäuser,
die unsere Könige verköstigt haben!**

**Wir möchten uns auch für die großzügigen Spenden bedanken,
so konnten wir heuer 15.321.- Euro ersingen.**



Auf Grund der sinkenden Kinderanzahl in Mariazell und Umgebung wird es immer schwieriger die Sternsingeraktion in der jetzigen Form durchzuführen. Im heurigen Jahr war seit Jahren erstmals wieder eine „Erwachsenengruppe“ im Einsatz und diese wurde von den besuchten Haushalten positiv angenommen.

Für die Zukunft werden wir die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren benötigen. Darum bitten wir, verwandeln Sie sich in Casper, Melchior und Balthasar -für das gemeinsame Ziel, eine gerechte Welt, in der alle Menschen in Würde leben können!

Jede Spende an die Sternsinger ist ein Baustein für eine bessere Welt!

In den 60 Jahren der Sternsingeraktion haben wir gemeinsam viel Positives bewegt. Noch immer leiden jedoch viele Menschen in den Armutsregionen der Welt an Mangelernährung und schlechtem Trinkwasser, an fehlender Gesundheitsversorgung und Schulbildung, an Raubbau an der Natur und an Missachtung der Menschenrechte. Die Spenden an die Sternsingeraktion unterstützen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, den Teufelskreis von Armut und Ausbeutung dauerhaft zu durchbrechen. Seit 1954 konnten die SternsingerInnen österreichweit über 350 Millionen Euro (rund 4,8 Milliarden Schilling!) ersingen. Über 10.000 Hilfsprojekte und Initiativen konnten in den 60 Sternsingerjahren gefördert werden.

„Im Schlaraffenland“

Unsere Jungchar- und Ministrantenkinder durften schon am Vormittag verkleidet zur Kinder- und Familienmesse in den Pfarrsaal kommen. Dem Motto entsprechend waren somit schon Erdbeeren, Orangen, Karotten und Zuckerl in der Messe.



Beim Faschingsfest am Nachmittag drehte sich alles ums Essen, wie es im Schlaraffenland auch sein soll. Die Kinder durften sich am Buffet mit Knabbereien, Gummizeug und Schokolade den Bauch vollschlagen. Zwischen dem Essen wurde gespielt, gelacht und getanzt. Im Schlaraffenland darf eine „gescheite“ Jause nicht fehlen. So wurden wir vom Kirchenwirt mit Schnitzel und Pommes beliefert, ein herzliches Dankeschön dafür. Danach war ein lustiger Faschings-Nachmittag auch schon wieder „ruckzuck“ vorbei.

Christine Demmerer

BLUB - Unterwasserwelt



Unter diesem Motto fand die heurige Faschingsparty der Pfarrjugend im kleinen Pfarrsaal statt. Alle dachten sich ein besonderes Kostüm aus, so fand man neben Meerjungfrauen und Fischen auch Quallen, ein U-Boot, eine Schatz-

kiste und vieles mehr. Die kreativsten Kostümideen wurden bei einer Siegerehrung mit zum Thema passenden Preisen belohnt. Der Hauptgewinn war ein Glas Rollheringe, das unsere beiden DJs, die als U-Boot verkleidet waren ergatterten. Zur Musik wurde ordentlich geschakt – nicht nur beim Tanzen, sondern auch hinter der Bar wurden köstliche Cocktails gemischt. Neben diesem Wettbewerb wurden auch noch andere Aktionen veranstaltet. Spiele wurden kurzerhand umgetauft und so freuten wir uns auf „Die Titanic darf nicht sinken“, „Fische angeln“ oder „Eisblock“. Vor allem die wachsende Gemeinschaft zwischen den „Alten“ und den „Jungen“ ist bemerkenswert. So freute es die „älteren Jugendlichen“, dass die ganze Faschingsparty, die Spiele, Dekoration und Verpflegung von der Freitaggruppe organisiert wurde. Ein herzliches Dankeschön!

Veronika Glitzner

Harriet - African Angel

Bei unserer Aktion haben wir mit dem Verkauf der selbstgebastelten Kerzen und Kerzengläser ca. **1200 €** gesammelt. Dieses Geld haben wir Harriet Bruce-Annan gespendet, die sich für Straßenkinder in Ghana einsetzt. Harriet Bruce-Annan war im November bei uns und erzählte von ihrem Leben in Deutschland und Ghana und von dem Verein "African Angel", der sich für die Bildung der Straßenkinder in der Hauptstadt von Ghana einsetzt.



„Heimatlos“ – Nachtgebet der Pfarrjugend

Wie jedes Jahr gab es auch 2013 wieder das Nachtgebet der Pfarrjugend. In der Adventszeit setzten wir uns mit den Themen Flüchtlinge und Heimatlosigkeit auseinander. Flüchtlinge gab es selbst schon zu Zeiten von Jesu Geburt, auch Maria und Josef waren mit dem neugeborenen Jesus auf der Flucht vor Herodes. Die dramatischen Ereignisse auf Lampedusa bewegten uns dazu, in dieser Nacht für alle Flüchtlinge und Heimatlosen auf der ganzen Welt zu beten.



Am Anfang stand wieder der Wortgottesdienst, in dem wir uns besonders den Fakten widmen haben. Danach wurden einzelne Stunden zum Thema gestaltet und so konnte man sich gut mit dem Thema beschäftigen. Das Nachtgebet wurde mit dem gemeinsamen Vater unser abgeschlossen.

Taizégebet

Am 1. Februar fanden sich neben den Jugendlichen auch zahlreiche Gäste aus nah und fern im Gebetsraum ein, um gemeinsam wie in Taizé zu beten. Das Gebet wurde wie in Taizé üblich, mit einigen Liedern, einer Bibelstelle und einer Stille gehalten. Es freute uns besonders, dass wir anschließend einen Bericht vom Leben in Taizé von Ingrid Schweiger hörten. Sie war für einige Monate als „Permanent“ in Taizé und erlebte die Communauté in Frankreich auch in der ruhigeren Zeit mit. Nicht nur das, Ingrid war auch beim jährlichen Jugendtreffen zum Jahreswechsel in Straßburg mit dabei.

Veronika Gltzner

20+ Nach einem Jahr ist es nun Zeit, einen kurzen Blick in die Vergangenheit zu wagen. Die Gruppe „20+“ wurde am 8.2.2013 von Martin Demmerer und Mario Kuss ins Leben gerufen. Viele junge Menschen sind aufgrund ihrer Ausbildung oder ihrer Arbeit nur noch gelegentlich im Mariazellerland. 20+ soll all jenen die Möglichkeit bieten, neue Freundschaften zu knüpfen und alte zu pflegen. Im vergangenen Jahr trafen sich an den drei Abenden insgesamt rund 50 Personen. Begonnen hat die Aktion mit einem herausfordernden Kreuzweg. Es folgte ein Bibelgespräch mit P. Michael zum Thema „Petrus – der erste Papst“. Zur Einstimmung in die Adventzeit veranstalteten wir ein kritisches Gebet mit dem Titel „Advent – die stillste Zeit?“. Die „seltenen Termine“ und die ungezwungene Umgebung sind wohl das Erfolgsrezept, dass „junge Erwachsene“ sich mit dem Glauben auseinandersetzen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen am **22.3.** mit dem Titel „**Fasten – Reinigen der Seele**“.



Mario Kuss

Aktion „Kirche hört zu“

28.–30. März 2014

Im Aktions-Wochenende vom 28. – 30. März 2014 versteht sich die Kirche als Hörende und ermuntert die Menschen der Region in verbaler oder schriftlicher Form, ihre Anliegen, Sorgen und Nöte auszudrücken. Durch Freiwillige und Pfarrgemeinderäte werden die Anliegen gesammelt. Die Menschen können ihre Sorgen, Probleme und Kritiken weitergeben und finden ein offenes Ohr. Ziel dieser Aktion ist es, 1000 Kontakte in der Region Leoben, Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am Aktionswochenende zu erreichen. Diese Umfrage dient dazu, regionale Bedürfnisse in der Katholischen Kirche festzustellen und diese in den "Diözesanen Weg" einfließen zu lassen. Die Ziele dieses Weges sind:

- **Die Freude am Glauben erneuern.**
- **Die Seelsorge in der Diözese neu ausrichten.**
- **Als Kirche unsere Gesellschaft mitgestalten.**



Wir können den Weg zu diesem Ziel noch nicht in allen Details beschreiben. Nach einem Wort Papst Johannes Paul II. ist uns jedoch ein sicherer Kompass in die Hand gegeben, mit dem sich die Kirche im 21. Jahrhundert orientieren kann - das „Zweite Vatikanische Konzil“. Auf diesem Weg sind insbesondere Ihre Ideen, die Anregungen möglichst vieler Menschen gefragt! Teilen Sie uns bitte mit, was Sie sich von der Kirche in der Steiermark für die Zukunft erhoffen!

Mario Kuss

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr. Michael Staberl OSB und Team des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell
 Druck: GiWe, 8630 Mariazell
 Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 18. Mai 2014

Aus unserem Pfarrleben

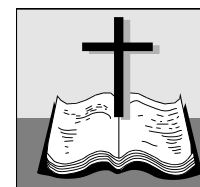
Getauft wurde:

25.01.2014	Fabian Danner, St. Sebastian
25.01.2014	Emma Eva Troger, Halltal
15.02.2014	Leonie Regina Haas, Mariazell



Heimgegangen sind:

30.11.2013	Maria Wurzinger (81), St. Sebastian
10.12.2013	Wilhelm Scheucher (91), Mariazell
15.12.2013	Maria Hollerer (87), Halltal
04.01.2014	Herwig Reitbauer (43), Mariazell
05.01.2014	Erna Potzgruber (85), St. Sebastian
10.01.2014	Reg.-Rat Adolf Buchberger (85), Greith - Mariazell
27.01.2014	Maria Kraft (84), Rasing – St. Sebastian
29.01.2014	Hedwig Lietz (95), Hainfeld – St. Sebastian
01.02.2014	Johann Grabner (91), St. Sebastian
12.02.2014	Hubert Engelmaier (68), St. Sebastian
15.02.2014	Margarete Potzgruber (95), St. Sebastian
15.02.2014	Johann Hölbling (87), St. Sebastian
20.02.2014	Maria König (84), St. Sebastian
23.02.2014	Martha Pollerus (86), Mariazell



Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen:

22.03.	Ing. Robert Antreich (82), Halltal
23.03.	Maria Abl (75), Mariazell
28.03.	Maria Moser (72), Mariazell
31.03.	Katharina Preiß (78), Mariazell
06.04.	Franz Hentschel (47), Mariazell
16.04.	Elfriede Krebs (91), St. Sebastian
18.04.	Otilie Reichel (71), Halltal
05.06.	Karl Schrittwieser (85), Rasing
08.06.	Herta Kauer (83), Mariazell
09.06.	Heinrich Höhn (92), Mariazell

Vor 20 Jahren sind verstorben:

25.02.	Superior P. Dr. Veremund Hochreiter OSB (77)
18.05.	Wallfahrtsseelsorger P. Hermann Waldl OSB (78)

STATISTIK DER PFARRE MARIAZELL FÜR DAS JAHR 2013

(in Klammer die Daten von 2012)

Taufen: 36 (39)	13 (13) davon sind in der Pfarre wohnhaft
Erstkommunion: 18 (19)	3 (3) davon in der Bruder Klaus Kirche (Halltal)
Firmlinge: 37 (38)	16 (18) davon aus unserer Pfarre
Sakrament der Ehe: 13 (16)	5 (8) Paare sind in der Pfarre wohnhaft.
Kirchenaustritte: 19 (16)	
Wiedereintritte: 4 (1)	
Kirchliche Begräbnisse: 43 (34)	

Kreuzweg in der Basilika

Freitag, 17.00 Uhr

Kinderkreuzweg

Mittwoch, 16.00 Uhr, großer Pfarrsaal

Kreuzweg der Jugend

Palmsonntag, 20.00 Uhr, gr. Pfarrsaal

Maiandachten :

Basilika: täglich um 20.00 Uhr –
außer Samstag (Lichterprozession)

Auswärts : Beginn jeweils 19.30 Uhr

Freitag, 2. Mai: Bartlbauer – Kapelle

Mittwoch, 7. Mai: Kreuzberg/Waldhansl

Freitag, 9. Mai Teichmühle

Freitag, 16. Mai: Hl. Brunn - Kapelle

Mittwoch, 21. Mai: Schulkogel / Halltal

Freitag, 23. Mai: Eiblbauer / Mooshuben

Mittwoch, 28. Mai.: Walstern

Firmung

Pfingstsamstag, 7. Juni 2014,

10.00 Uhr, Basilika

**Firmvigilfeier am Freitag, 6. Juni
um 20.00 Uhr im großen Pfarrsaal**

Flohmarkt

**der Pfarrjugend / Jungschar
im großen Pfarrsaal**

24. Mai ab 10.00 Uhr

25. Mai ab 9.00 Uhr

**Pfarrer P. Michael ist unter folgenden
Telefonnummern erreichbar:**

2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei)

Handy: 0664-3323900

Mail: p.michael@basilika-mariazell.at

Sonntagbergwallfahrt von 28. – 30. Juni 2014

Samstag, 28. Juni 2014

05.45 Uhr Reisesegen für die Fußwallfahrer

Montag, 30. Juni 2014

04.30 Uhr Abfahrt der Radfahrer (Basilika)

11.00 Uhr Abfahrt des Busses vom Busbahnhof

13.30 Uhr Einzug der Fuß-, Rad- und
Buswallfahrer in die Basilika Sonntagberg

16.00 Uhr Festliche Wallfahrermesse in

der Basilika Sonntagberg

zur 332. „Verlobten Wallfahrt“

der Pfarre und der Stadt Mariazell

Unterkünfte in den Pfarrhöfen möglich.

(Privatquartiere bitte selbst reservieren)

Privatquartiere in Lunz am See

Gasthof Paula (Familie Neumann) Bitte
raschest anmelden! (Vorreservierung wurde
durchgeführt) - Tel. 07486-8220; Familie Buder
– Tel. 07486-8902 (Frühstück im GH Paula
möglich); Fr. Pechhacker: 0786/8850,
Zellerhof, Fam. Daurer: 07486/8450

Privatquartiere in Ybbsitz

Familie Oismüller – Tel. 07443-86239; Familie
Obermüller – Tel. 07443-85380; Familie Pichler
– Tel. 07443-86570; Gasthof Kirchenwirt,
Zellhofer – Tel. 07443-88143

Es werden alle Teilnehmer ersucht, beim
Gepäck sparsam zu sein, da die Möglichkeiten
des Transportes sehr beschränkt sind. Die
Wallfahrtsleitung (Ferdinand Brandl) gibt
bekannt, dass für minderjährige Kinder keine
Haftung übernommen wird und die
Aufsichtspflicht bei den Eltern liegt.

Die Busfahrer mögen ihren Busplatz –auch für
die Rückfahrt -bitte in der Pfarrkanzlei (Tel.:
2595-0) reservieren.

**Alle Pfarrangehörigen, Gäste und Freunde
sind zur „Verlobten Wallfahrt“
herzlich eingeladen !!!**

Pfarrkalender Fasten- und Osterzeit 2014

Mittwoch, 5. März	<u>Aschermittwoch</u> (Strenger Fast- u. Abstinenztag) 16.00 Uhr Aschenkreuzfeier für die Kinder im kleinen Pfarrsaal 18. 30 Uhr Pfarrgottesdienst in der Basilika (Aschenkreuz)
Samstag, 8. März	20.00 Uhr Jugend- und Firmlingsvesper mit Aschenkreuz
Sonntag, 9. März	<u>1. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im großen Pfarrsaal
Donnerstag, 13. März	11.15 Uhr Gedenkmesse zum 10. Todestag von Kardinal Franz König, Basilika 16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 16. März	<u>2. Fastensonntag</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal zum Familienfasttag, (KFB, Agape)
Sonntag, 23. März	<u>3. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal, mitgestaltet von Pfarrjugend / Firmlingen
Freitag, 28. März	8.00 Uhr Erstbeichte im kleinen Pfarrsaal
Sonntag, 30. März	<u>4. Fastensonntag (Laetare)</u> 9.30 Uhr Kinder- und Familienmesse im Pfarrsaal mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis, anschließend Pfarrcafé im kleinen Pfarrsaal
Sonntag, 6. April	<u>5. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Karwoche	Karwoche und Ostern siehe eigenen Gottesdienstplan (S 12)
Sonntag, 27. April	<u>2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag</u> 9.00 Uhr Erstkommunion in der Basilika, Treffpunkt Josefikapelle
Donnerstag, 1. Mai	<u>Staatsfeiertag – Beginn der Sommergottesdienstordnung</u> 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Beginn der Wallfahrtssaison in der Basilika
Sonntag, 4. Mai	<u>3. Sonntag der Osterzeit</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im neuen Feuerwehr – Rüsthaus (Florianimesse) (Die Florianimesse in St. Sebastian entfällt heuer!)
Samstag, 10. Mai	20.00 Uhr Maiaandacht am Siegmundsberg (Gestaltung: Pfarrjugend)
Sonntag, 11. Mai	<u>4. Sonntag der Osterzeit - Muttertag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 18. Mai	<u>5. Sonntag der Osterzeit</u> <u>09.00 Uhr (!) Pfarrmesse in der Basilika</u>
Sonntag, 25. Mai	<u>6. Sonntag der Osterzeit</u> <u>09.00 Uhr (!) Pfarrmesse in der Basilika (Flohmarkt)</u>
Dienstag, 27. Mai	18.00 Uhr Beginn der Bittprozession nach St. Sebastian in der Basilika, ca. 19.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche St. Sebastian
Donnerstag, 29. Mai	<u>Hochfest Christi Himmelfahrt</u> 16.00 Uhr Festmesse mit den österreichischen Bischöfen zum PGR - Kongreß in der Basilika (keine Hl. Messe im Pfarrsaal)
Sonntag, 1. Juni	<u>7. Sonntag der Osterzeit</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Bruder Klaus Kirche, Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Muttertag)
Samstag, 7. Juni	10.00 Uhr Feier der Firmung mit Abt Benedikt Plank in der Basilika
Sonntag, 8. Juni	<u>Pfingsten</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal, mitgestaltet vom Gebetskreis der Pfarre

HEILIGE WOCHE 2014 IN MARIAZELL

Palmsonntag – 13. April



Die Feier beginnt mit der **Palmweihe** um **09.00 Uhr** bei der Josefi-Kapelle, anschließend **Prozession**. In der Basilika feiern wir die **Leidensmesse**.
(Pfarrkirche Gußwerk: 10.00 Uhr, Kreuzweg der Jugend im Pfarrsaal: 20.00 Uhr)

Gründonnerstag – 17. April



18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung. Opfergang mit den Spendenlisten der Caritas-Haussammlung. Kommunion unter beiden Gestalten. Anschließend Anbetung.
(Pfarrkirche Gußwerk: 19.00 Uhr, Karmel: 17.00 Uhr)

Karfreitag – 18. April



15.00 Uhr Todesstunde Christi in der Basilika und Kreuzweg auf den Kalvarienberg
18.30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Leidensgeschichte und Kreuzverehrung
(Pfarrkirche Gußwerk: 19.00 Uhr, Karmel: 15.00 Uhr)

Karsamstag 19. April (Tag der Grabesruhe– keine liturgische Feier)

Speisensegnungen: 11.00 Uhr Pensionistenwohnheim, 14.00 Uhr Pfarrkirche Gußwerk, 16.00 Uhr Karmel, 16.30 Uhr Volksschule Halltal

Osternachtfeier – Die Feier der Auferstehung

Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier – Prozession

20.00 Uhr Basilika

(Pfarrkirche Gußwerk: 19.00 Uhr, Karmel: 21.00 Uhr)

Ostersonntag – 20. April



05.30 Uhr Osterprozession auf den Kalvarienberg

06.30 Uhr Heilige Messe

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika

(Gußwerk: 10.00 Uhr, Karmel: 8.30 Uhr - Speisensegnung nach allen Gottesdiensten)

Ostermontag – 21. April

8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal

9.30 Uhr Kinder- und Familienmesse im großen Pfarrsaal

(„Osterhasen suchen“)

Verwenden statt Verschwenden: Tafel Österreich

Jeden Samstag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr werden in der Bezirksstelle Mariazell des Roten Kreuzes Lebensmittel ausgegeben – wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Rotes Kreuz Mariazellerland!